

**SEITE 2**

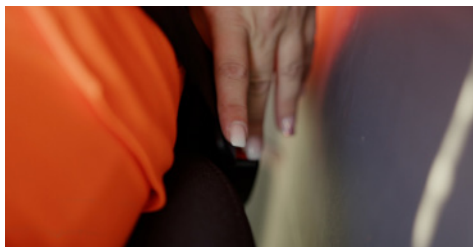
Die Abfallsammlung ist eine schwere und belastende Tätigkeit. Hunderte von Abfallbehälter und große Mengen Sperrmüll müssen tagtäglich bewegt werden. Dazu kommen noch andere Umstände, die Einfluss auf den Tagesablauf haben (können).

Hierzu gehören Regen, Sonne, Schnee und Wind genauso wie ungeduldige Verkehrsteilnehmende – z. B. Passanten, die Abfallsammelfahrzeuge als störende Verkehrshindernisse sehen und nicht als verlässliche Dienstleister für die Allgemeinheit.

Darüber sollte man sich nicht ärgern, es ist nicht persönlich gemeint. Mit guter Laune und einem freundlichen Lächeln geht es auf jeden Fall leichter.

Abfallsammlung ist Teamarbeit, man muss sich aufeinander verlassen können. Die Arbeit kann nur gemeinsam erledigt werden. Ein gutes Team hilft einander, achtet auf die Kolleg*innen und respektiert sich gegenseitig.

Das sind beste Voraussetzungen für eine funktionierende und sichere Abfallsammlung!

**SEITE 3**

Alle, die im Führerhaus mitfahren, müssen angeschnallt sein, nicht nur Fahrer*in und Fahrer. Diese müssen auf der Anschnallpflicht für alle bestehen.

Es gibt nur eine Ausnahme bei der Abfallsammlung: den so genannten „Haus-zu-Haus-Verkehr“. Die Ausnahme gilt nur dann, wenn zwischen den einzelnen Ladestationen kurze Wegstrecken liegen. In diesem Fall nutzen die Abfallsammler*innen die Trittbretter ihres Fahrzeugs.

**SEITE 4**

Bevor man aus dem Fahrzeug aussteigt, muss man sich vergewissern, dass die Straße frei ist.

Es gibt nämlich Verkehrsteilnehmende, die gedankenlos an einem stehenden Abfallsammelfahrzeug vorbeifahren.

**SEITE 5**

Diese drei wichtigsten Handzeichen für das Einweisen müssen alle Mitarbeitenden kennen. Denn auch bei kurzen Rückfahrstrecken (z. B. Heranfahren an die Ladestelle am Straßenrand) muss das Abfallfahrzeug eingewiesen werden.

**SEITE 6**

Um die Verladearbeit von schweren Sperrmüllteilen zu erleichtern, wird das Fahrzeug abgesenkt.

**SEITE 7**

Das Brechen und Verpressen von Sperrmüll ist lärmintensiv. Dabei wird der Beurteilungspegel in der Regel überschritten, so dass Gehörschutz zu tragen ist.

Geeigneter Gehörschutz sollte zusammen mit den Beschäftigten ausgewählt und erprobt werden. So wird die Trageakzeptanz erhöht. Beim Verladen und Brechen sowie beim Pressvorgang werden regelmäßig Fremdkörper aus der Ladewanne geschleudert oder sie werden als Stäube herausgeweht. Aus diesem Grund sollte bei der Sperrmüllsammlung eine Schutzbrille getragen werden. Auch hier gilt, dass das gemeinsame Auswählen die Trageakzeptanz erhöht.

Immer erforderlich sind Handschuhe. Gerade beim Heben, Tragen und Verladen von Sperrmüll lauern überall offene und auch versteckte Gefahren. Scherben, Spitzen, Nägel, Schrauben und scharfe Kanten bergen ständige Gefährdungen bei der Sperrmüllsammlung.

Und auch so manchen weichen Sperrmüll, wie Matratzen, greift man aus hygienischen Gründen lieber mit Handschuhen an...

**SEITE 8*****Befinden sich unzulässige Abfälle im Sperrmüllhaufen?***

Zum Beispiel:

- gefährliche Abfälle, u. U. in verschlossenen Säcken
- Kanister mit unbekanntem Flüssigkeiten
- Farbeimer
- Reifen

Bitte solche Abfälle zur Seite stellen/legen! Nicht alles gehört in die Sperrmüllsammlung, aber nicht immer ist es so offensichtlich wie hier auf dem Bild.

Es gibt für jeglichen Abfall, der der normalen Abfallsammlung nicht zugeordnet werden kann, die geeigneten Entsorgungsmöglichkeiten. Unzulässiger Sperrabfall verbleibt an der Ladestelle.

**SEITE 9-13**

Hochheben, transportieren und verladen von großen und/oder schweren Gegenständen bitte immer nur zu zweit! Wichtig: Schwere Gegenstände werden aus den Knien heraus mit geradem Rücken angehoben. Eine Person gibt außerdem die Kommandos.

Bei Möbelstücken muss immer auf versteckte scharfe Kanten, vorstehende Schrauben oder Glasscherben geachtet werden.

Achten Sie immer darauf, dass die Transportwege frei sind!

Da es beim Verladen häufig passiert, dass Finger und/oder Hände an Fahrzeugaufbauten eingeklemmt und gequetscht werden: Bitte das gemeinsame Verladen abstimmen und ohne Hektik vorgehen.



**SEITE 14**

Schweres Sperrgut wird immer zu zweit verladen.

**SEITE 15**

Lange Teile bitte möglichst in ganzer Länge QUER in die Ladewanne geben!

Der Grund: Teile, die über die Ladekante ragen, stellen sich beim Brechen oft hochkant und rutschen vielleicht in die Ladewanne – vielleicht aber auch nicht. Oft genug kommt es vor, dass Teile durch den Brechvorgang aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

**SEITE 16**

Sperrmüll, der über die Ladewanne hinausragt, darf nicht gehalten oder geführt werden! Hier gilt in jedem Fall: Hände weg!

Beim Verladevorgang darf sich niemand hinter dem Fahrzeug aufhalten.

**SEITE 17**

Beim Verladen werden häufig Sperrgutteile herausgeschleudert, die Beschäftigte verletzen können. Darum darf der Verladevorgang erst gestartet werden, wenn sich niemand mehr hinter dem Fahrzeug aufhält.

„Körperliche Sicherheit ist sicherer als Geistesgegenwart“ – diese Weisheit aus der Sicherheitstechnik sollte stets befolgt werden.

**SEITE 18**

Auch die Steuerleiste darf beim Verladevorgang nur von der Seite aus bedient werden.

**SEITE 19**

Eine sauber verlassene Ladestelle ist ein Zeichen von Qualitätsarbeit und erhält die Freundschaft mit den Anwohner*innen. Es gibt Besen und Schaufel, falls Sperrmüll aus der Ladewanne gefallen sein sollte.

„We keh for you“, sagen die Berliner Kolleg*innen...

**SEITE 20**

Vor der Abfahrt bitte die Ladewanne leeren und die Platten herunterfahren. Reste in der Ladewanne können eine unangenehme Staubfahne hinter sich herziehen.

**SEITE 21**

Fertig mit der Sperrmüllsammlung? Dann entledigt man sich der Schutzausrüstung:

- zuerst die Handschuhe
- dann die Brille
- und zuletzt den Gehörschutz ablegen.

Und Achtung: Nicht mit schmutzigen oder gar kontaminierten Handschuhen die Schutzbrille abnehmen und/oder den Gehörschutz aus den Ohren entfernen!

**SEITE 22**

Nur nochmal zur Erinnerung: Vorn mitfahren ist am sichersten!